

HEIZEN MIT ÖL

Die raffinierte Energie

Herausgeberin
Informationsstelle Heizöl
Spitalgasse 5
8001 Zürich
Telefon 044 218 50 16
Fax 044 218 50 11
www.heizoel.ch
beratung@heizoel.ch

Nicht jede Umstellung verläuft zur Zufriedenheit des Kunden

Wenn die Wärmepumpe nicht zum Haus passt

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe ist eine der häufigsten Alternativen zur Ölheizung. Nicht immer ist sie jedoch die beste Option.

Wir befinden uns in einem kleinen Einfamilienhausquartier an Hanglage im Kanton Luzern, Region Sempachersee. Die meisten Gebäude hier stammen aus den 1970er-Jahren. Auch jenes von Rolf Meier (richtiger Name der Redaktion bekannt) und seiner Frau. Ihr Eigenheim aus dem Jahr 1974 verfügt über 270 Quadratmeter Wohnfläche, inklusive eines 90-Quadratmeter-Anbaus aus dem Jahr 1984.

«Als das Haus gebaut wurde, war eine Ölheizung fast schon selbstverständlich», erinnert sich der Pensionär. Er sei damit auch immer sehr zufrieden gewesen. «Wir hatten über die Radiatoren immer angenehme Wärme. Und mit einem 8000-Liter-Tank und einem jährlichen Verbrauch von 2500 Liter Heizöl musste ich mich um praktisch nichts kümmern.»

Anfang der 2000er-Jahre kamen aber Zweifel auf. Rolf Meier und seine Frau waren beruflich viel mit dem Auto unterwegs. «Wenigstens bei der Heizung wollte ich vom Öl wegkommen.» Zusätzlich sei ihm eine Umnutzung des Tankraums zu einer zweiten Garage gerade recht gekommen. Er informierte sich an Messen und im Internet über Alternativen und landete schnell bei einer Wärmepumpe für die Heizung exklusive Warmwasser.

«Eine Erdsondenlösung wurde mir für 45 000 Franken offeriert, ohne Installationen. Weil mir das zu teuer war und Lärmemissionen aufgrund des grossen Abstands zum Nachbarn kein Problem darstellten, entschied ich mich für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe für rund 23 000 Franken.» Ansonsten aber wollte er nichts am Haus machen. Einige Fenster im Wohnbereich wurden durch zweifachverglaste Modelle ersetzt. Die Gebäudehülle jedoch blieb mehrheitlich unverändert, einzig der neue Anbau wurde leicht gedämmt.

Kaltes Haus und hoher Stromverbrauch

Bevor Rolf Meier nun endgültig eine Wärmepumpe einbauen liess, führte er mit seiner bestehenden Ölheizung noch einen Test durch, senkte dabei die Vorlauftemperatur auf 45 Grad – und hatte trotzdem warm genug im Haus. Daraus schloss er, dass auch eine Wärmepumpe genügend Leistung bringen würde. Seine Entscheidung war also gefestigt: Er wählte eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit einer Wärmeleistung von rund 13 kW. «Mit dieser seien bei Plus Temperaturen sogar Vorlauftemperaturen von bis zu 60 Grad kein Problem», erinnert sich Meier an die Versprechen des Herstellers.

Schon kurz nach der Installation begannen aber die Probleme. Nachdem gefrorenes Kondenswasser die Heizung ausser Betrieb gesetzt hatte, musste ein Elektro-Heizband beim Ablaufrohr installiert werden. Vor allem aber wurde die gewünschte Raumwärme nicht erreicht. Für etwas Abhilfe sorgte ein Elektro-Einschraubheizkörper im 200 Liter fassenden Wärmespeicher. Mit einer Leistung von 6 kW hilft aber auch dieser bei Kälteperioden nicht, die Radiatoren warm zu bekommen. «Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt kriege ich rund 35 Grad Vorlauf hin.» Bei minus 6 Grad steige die Heizung gleich ganz aus, weil sie zu viel Leistung brauche. Auch der Stromverbrauch von rund 12 500 kWh jährlich sei riesig – den Einschraubheizkörper noch nicht einmal eingerechnet. «Aufgrund der Geräteangaben habe ich mit rund 8000 kWh gerechnet.»

Inzwischen hat sich Rolf Meier mit der Situation abgefunden. «Vielleicht hätte ich vor der Heizung bei der Gebäudehülle anfangen sollen. Nur hätte dies den Heizungswechsel nochmals enorm verteuert.» In Kälteperioden feuert er nun zusätzlich von morgens früh bis abends spät mit Holz seinen Kachelofen im Wohnzimmer ein und wünscht sich manchmal die Ölheizung zurück. «Anderen Hausbesitzern rate ich, so lange wie möglich an der Ölheizung festzuhalten. Und nicht allen Leistungsangaben von Herstellern blind zu trauen.»

3 692 Zeichen inkl. Leerzeichen



Bildlegende: Typisches Einfamilienhausquartier in der Region Sempachersee LU. (Quelle: EV/Wächter)